

1905

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **30 (1904)**

Heft 53

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-439319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

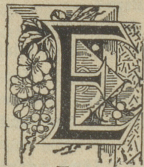
→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

1905



Ein neues Jahr nun hebet an!
Es zieht die Welt auf alter Bahn —
Unwandelbar sind die Gesetze,
Ob auch der Mensch den Menschen hetze.
In Leid und freud, in Lust und Schmerz,
Unfassbar für des Menschen Herz,
Zieht hin das Schicksal, riesengross,
Und er steht da, so klein und bloss.

Sei's Kaiser, König, Grossmogul,
Er stammt aus gleichem Urschlammgefühl
Wie jeder Bettler oder Knecht,
Und allen wird das gleiche Recht —
Das Recht zum Werden und Vergehn,
Dazwischen muss ein Jeder stehn
Und schaffen, kämpfen immerfort,
Zu jeder Zeit, an jedem Ort.

Wohl strebt die Menschheit nach Besitz,
Macht immer neu den alten Witz,
Häuft Schätze auf, jagt nach dem Glück,
Schaut immer vorwärts, nie zurück
Und merkt am End, Herr Gott, wie dumm,
Es ging in einem Kreis herum;
Und weg musst du, so reich wie arm,
Da gibt's kein' Gnad, kein Gott erbarm!

Darum frisch auf, in jeder Not, —
Uns allen sicher ist der Tod;
Und was das Leben bieten mag,
Nehmt hin nur jeden Erdentag
Und füllt ihn aus mit starker Kraft,
So wie die Arbeit jeder schafft;
Und reicht euch brüderlich die Hand,
frei zu der Arbeit Unterpfand.

Das Werkzeug fasset kräftig an,
Schafft Platz der Menschheit, machet Bahn,
Und gebet frei das weite feld; —
Der Arbeit nur gehört die Welt!
Ihr beuget sich, was fleucht und krecht,
So hoch, wie niedrig, wie mich deucht;
Ihr Loblied singt auf altem Psalter
Im neuen Jahr der Nebelspalter!

Dr. F. R.